

Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft
Rembertiring 8-12, 28195 Bremen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
in der senatorischen Dienststelle

Beiblatt zum Amtsblatt
Stellenausschreibung für den allgemeinen Stellenmarkt

Die Zeit

Auskunft erteilt
Herr Wesemann

Zimmer 210

T 0421 361 61 47
F 0421 361 60 26

E-mail guenther.wesemann
@bildung.bremen.de

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Mein Zeichen 112-1
(bitte bei Antwort angeben)

Informationsschreiben Nr. 41/2009

Bremen, 24.02.2009

Stellenausschreibung

Das Land Bremen ist ein moderner Wissenschafts- und Technologiestandort. Bremen und Bremerhaven verfügen heute über ein differenziertes Wissenschaftssystem mit fünf Hochschulen und 20 außerhochschulischen Forschungsinstituten, in denen ca. 3.000 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler arbeiten. Die Aufgaben des Wissenschaftsressorts liegen in der Mitgestaltung der Zukunft von Forschung und Lehre und der Impulse für regionale Innovation.

Bei der Senatorin für Bildung und Wissenschaft ist in der Abteilung Hochschulen und Forschung zum nächstmöglichen Termin die Position einer / eines

Referentin / Referenten

Bes.Gr. A 15 BBesO bzw. Entgeltgruppe 15 TV-L

zu besetzen.

Zurzeit sind dem Aufgabengebiet der zu besetzenden Stelle die Fach- und Forschungsgebiete der Meeres- und Umweltwissenschaften sowie der Neuro- und Kognitionswissenschaften zugeordnet.

Aufgabenschwerpunkte:

- konzeptionelle Betreuung und Weiterentwicklung der interdisziplinären Wissenschaftsschwerpunkte des Landes (Strategieentwicklung, Planung, Steuerung)
- Forschungsplanung und Forschungsförderung in den entsprechenden Themenfeldern und Vorhaben der Universität Bremen und der Fachhochschulen sowie den außeruniversitären Forschungseinrichtungen des Landes, Angelegenheiten von Transfer und überregionalen FuE-Kooperationen
- institutionelle Betreuung und Weiterentwicklung der zugeordneten Fächer (fachliche Angelegenheiten von Lehre, Studium und Weiterbildung)
- organisatorische Betreuung und Weiterentwicklung von außerhochschulischen Forschungseinrichtungen (Entwicklungsplanung, Kontraktabschlüsse und Kontraktmanagement, Evaluation und inhaltliches Controlling, Einpassung in die Wissenschaftsplanung des Landes)

Als fachlich zuständige/r Ansprechpartner/in sind Sie versiert im Wissenschaftsmanagement, unterstützen die Hochschulen und außeruniversitären Einrichtungen bei Entwicklungsfragen in Forschung und Lehre. Sie beraten bei strukturellen Fragen, vereinbaren Leistungsziele und wirken bei Berungsverfahren mit. Sie unterstützen die politischen Funktionsträger bei der Entscheidungsfindung und arbeiten an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Politik.

Vorausgesetzt werden:

- einschlägiger Hochschulabschluss, der den Zugang zum höheren Dienst eröffnet
- durch entsprechende Praxis nachgewiesene Kompetenz im Wissenschaftsmanagement
- Kreativität, Eigeninitiative und Kooperationsfähigkeit
- Einsatz- und Leistungsbereitschaft, verhandlungssicheres Auftreten
- sichere Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift
- Sicherer Umgang mit dem PC und MS Office

Bitte bewerben Sie sich mit den üblichen Bewerbungsunterlagen

bis zum

17. März 2009

bei der

**Senatorin für Bildung und Wissenschaft
112-1
Rembertiring 8-12
28195 Bremen
Kennziffer 32-6**

und stellen Sie Ihre Eignung und Ihre Vorstellungen zur Wahrnehmung der ausgeschriebenen Aufgaben dar.

Bewerbungshinweise:

Bitte fügen Sie Ihren Bewerbungsunterlagen keine Originalzeugnisse und -bescheinigungen bei. Bitte verwenden Sie auch keine Mappen und Folien. Die Bewerbungsunterlagen werden nur auf Wunsch zurückgesandt, falls Sie einen ausreichend frankierten Freiumschlag mitsenden. Andernfalls werden die Unterlagen bei erfolgloser Bewerbung nach Abschluss des Auswahlverfahrens vernichtet.

Für nähere Auskünfte steht Ihnen Frau Kleinen, Tel.: 0421/361 6690
E-Mail: brigitte.kleinen@wissenschaft.bremen.de zur Verfügung.

Es können sich auch Teilzeitkräfte bewerben.

Schwerbehinderte haben bei im wesentlichen gleicher Eignung Vorrang.

Um die Unterrepräsentanz von Frauen in diesem Bereich abzubauen, sind Frauen bei gleicher Qualifikation wie ihre männlichen Mitbewerber vorrangig zu berücksichtigen, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Frauen werden deshalb ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben.

Im Auftrag

gez. Wesemann